eichelmann

2023

Weingut

Pichterhof

Kinheim | Mosel

im Eichelmann 2023
ausgezeichnet als

★★

„Gutes Weingut“

Heidelberg, im November 2022
Gerhard Eichelmann, Herausgeber

★★

Pichterhof

Kontakt
Königsstraße 44
54538 Kinheim
Tel. 06532-2284
info@pichterhof.de
www.pichterhof.de

Besuchszeiten
Mo.-Sa. 9-17 Uhr
So. nach Vereinbarung

Inhaber
Nico & Susanne Kaufmann
Betriebsleiter
Nico Kaufmann
Kellermeister
Nico Kaufmann
Außenbetrieb
Nico Kaufmann
Rebfläche
3,5 Hektar
Produktion
20.000 Flaschen

Das Kinheimer Weingut wird von Nico Kaufmann und seiner Frau Susanne geleitet. Im Jahr 2007, mit nur 21 Jahren, übernahm der Winzer den Familienbetrieb, der seine Tradition bis auf das Jahr 1791 zurückverfolgen kann. Riesling macht nur 40 Prozent der heute 3,5 Hektar umfassenden Rebfläche aus, dafür sind die Burgundersorten stark vertreten. Der Grauburgunder mit 10 Prozent, der Weißburgunder mit gleichem Anteil, der Spätburgunder gar mit 20 Prozent, und auf immerhin fünf Prozent der Fläche wächst der Gelbe Muskateller. Alle Rieslingweine stammen aus der Steillage Kinheimer Hubertuslay und werden selektiv geerntet und spontan vergoren. Auch der Spätburgunder wächst im Steilhang der Hubertuslay und liegt vor der Abfüllung fünfzehn Monate im Holzfass. Der erste jemals im Weingut gelesene Eiswein wurde am 21. Januar 2019 eingebracht.

Kollektion

Die Weine des Weinguts Pichterhof sind stets saftig und zupackend. Der trockene Schaumwein aus dem Jahrgang 2020 besitzt eine klare, hefige, aber auch leicht exotische Aromatik und ist angemessen dosiert; wer Sekte mit einer gewissen Fruchtreife schätzt, ist hier an der richtigen Stelle. Der trockene Muskateller aus dem Jahrgang 2021 ist dagegen sortentypisch, merklich floral mit einem Hauch von Aprikose, er wirkt im Mund schön fest und würzig, besitzt eine gut passende Säure. Ein guter Hinweis darauf, dass dieser Sorte an der Mosel einiges zuzutrauen ist. Der trockene Prestigeriesling ist offen mit Anklängen an Mirabelle, Hefe und Kräuter, im Mund schön fest, aber auch mit einer gewissen Fülle ausgestattet. Eher verhalten wirkt der Traditionsriesling, eine feinherbe, eher schlanke Spätlese. Verhalten in der Nase ist auch der edelsüße Goldriesling, etwas vom Schwefel beeinflusst, im Mund zupackend, deutlich süß, aber dennoch auf der rassigen Seite. Die bei minus sechs Grad gelesene und folglich nicht als Eiswein zu klassifizierende Auslese namens Nachtlese ist kühl in der Nase, im Mund straff, erfrischend; fein und klar, auch leicht cremig ist die Beerenauslese, die im Mund schön saftig und dank der Säure animierend wirkt.

Weinbewertung

84 2020 Riesling Sekt trocken | 12%/10,50€
84 2021 Gelber Muskateller trocken | 10,5%/8,20€/0,5l
86 2021 Riesling Spätlese trocken „Prestige“ | 11,5%/7,30€
84 2021 Riesling Spätlese „feinherb“ „Tradition“ | 10,5%/7,30€
86 2021 Riesling Spätlese „Emotion“ | 8,5%/7,30€
87 2021 Riesling Auslese „Gold“ | 7,5%/9,90€
88 2021 Riesling Auslese „Nachtlese“ | 7,5%/11,90€/0,5l
88 2021 Riesling Beerenauslese „Edition N“ | 7,5%/15,90€/0,5l